

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 48 (1991)

Heft: 11

Rubrik: Literatur und Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu in der Mediothek...

Markus Küffer

Lasartesse, René; Matlé, Andreas

Lasartesse. Erinnerungen eines Catch-Weltmeisters. Bern, Zytglogge, 1991. – 372 Seiten, Illustrationen. – Fr. 36.–.

Eine Biographie über einen aussergewöhnlichen Menschen in einem aussergewöhnlichen Milieu, in das der Pro-



tagonist mit dem äussersten Willen drängte; ein Milieu, das Jahr für Jahr weltweit Millionen von Zuschauern anzieht, von denen kaum einer die Chance bekommt, hinter die Kulissen zu blicken. Lasartesse leuchtet seinen Beruf kritisch aus, bringt aber auch die Faszination des Artistenlebens zum Ausdruck. Ein Buch, welches das «human interest» in den Vordergrund stellt, weit entfernt von einer gewöhnlichen Sportler-Biographie mit der blossem Aufzählung purer chronistischer Daten.

09.408

Schwitter, Konrad

50 Jahre Zürcher Orientierungslauf, 1942–1991. Zürich, Kantonalschweizerischer Verband für Sport, Kantonales Amt für Jugend + Sport, 1991. – 99 Seiten, Illustrationen.

In der Geschichte des Zürcher Orientierungslaufes widerspiegelt sich nicht nur die parallel verlaufende Entwick-

lung des Orientierungslaufsports in der Schweiz, sondern ebenso sehr die gesellschaftliche Veränderung in den letzten fünfzig Jahren. In den Kriegs- und ersten Nachkriegsjahren waren Pioniere am Werk, welche das Ziel verfolgten, den Sport vermehrt hinauszutragen in die freie Natur, in die Berge, an die Seen, Flüsse und in die Wälder. Die Jugend folgte ihrem Ruf. Tenü und Ausrüstung spielten noch keine grosse Rolle. Die steigenden Teilnehmerzahlen am Zürcher Orientierungslauf bestätigten die Anziehungskraft dieser Art der Sportausübung. In den fünfziger Jahren stieg die Beteiligung auf die Rekordhöhe von achttausend Läuferinnen und Läufern. Ende der sechziger Jahre machte der Zeitgeist auch vor dem Zürcher Orientierungslauf nicht halt. Das führte in den siebziger Jahren zu verschiedenen Experimenten und Wandlungen. Liebgewordene Traditionen für die einen, «alte Zöpfe» für die anderen wurden aufgegeben. In den achtziger Jahren schliesslich traten vermehrt Anliegen des Umweltschutzes, aber auch die Anmeldung von vielen Einzelinteressen in den Vordergrund.

Die Entwicklung des Orientierungssports hatte ebenfalls ihre Auswirkungen auf den einstigen Volks-OL. Zu nennen sind hier etwa die Einführung der OL-Spezialkarte und die Einteilung der Läuferkategorien.

Die vorliegende Chronik schildert nun diesen wichtigen Bestandteil der zürcherischen Sportgeschichte. Es geht ihr aber auch darum, die ungezählten persönlichen Erlebnisse, Begegnungen und Bekanntschaften in Erinnerung zu rufen, die mit diesem Anlass verbunden sind.

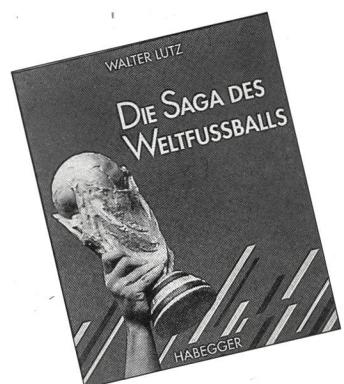
74.826

Lütz, Walter

Die Saga des Weltfussballs. Dierndingen, Habegger, 1991. – 275 Seiten, Illustrationen. – Fr. 69.–, Subskr. Fr. 59.– bis 31.12.1991.

Zu diesem weltumspannenden Spiel hat Walter Lütz, renommierter Schweizer Sportjournalist und langjähriger Chefredaktor der Fachzeitung «Sport», die passende Saga verfasst. In 17 Kapiteln lässt der Autor die Geschichte des weltweiten Fussballs Revue passieren, bezieht sich dabei auch immer wieder auf dessen ereignisreiche Entwicklung

in der Schweiz. Die «Wunderteams» der 30er, 40er und 50er Jahre, Italien, Österreich und Ungarn, die verschiedenen Spielsysteme und ihre Erfinder und



die Begeisterung für Kameruns Fussballer bei «Italia 90» fehlen dabei ebenso wenig wie der Schweizer Silbermedaillengewinn anlässlich der Olympischen Sommerspiele 1924 in Paris, das verrückteste Spiel der WM-Geschichte – das 5:7 zwischen der Schweiz und Österreich im dramatischen Viertelfinal von Lausanne bei der WM 1954 – oder die unrühmliche «Nacht von Oslo» im Rahmen der Qualifikation zur WM 1978.

Das mit rund 130 teils farbigen Fotos grosszügig illustrierte Buch ist ein zum Teil amüsanter, zum Teil nachdenklicher Rückblick auf rund 100 Jahre Fussball.

71.2002

Hartmann, Hans

Budo – Sport – Ethik. Kriegskunst als Sport und Weg zum Reifen. Schlieren, Dynamis, 1990. – 107 Seiten, Illustrationen. – Fr. 18.–.

Erstmals werden in diesem Werk die psychologischen und spirituellen Hintergründe aufgezeigt, welche Japaner zu spektakulären Erfolgen befähigen. Dies am Beispiel der Kriegskünste, welche japanisch mit Budo bezeichnet werden.

Ausgang bildet die geschichtliche Tatsache, dass die Samurai sich nicht nur durch kriegerisches, sondern auch durch ethisches Verhalten auszeichnen. Daher wird zunächst der Weg von der reinen Kampftechnik (Waza, Jitsu) zur

Betätigung mit dem Ziel innerer Reife (DO) erläutert. Dieser Weg wird durch Beispiele von Aktivitäten martialischer und ästhetischer Art näher beschrieben.

Die psychologischen und ethischen Motivationen des Begründers des modernen Judo, J. Kano und weiterer berühmten Meister der Frühzeit des Judo, werden anschliessend dokumentarisch nachgewiesen. Dabei sind die entsprechenden Qualitätsmerkmale konkret genannt. Dem Verständnis, warum sich Judo so erfolgreich in Europa ausbreiten konnte, dient eine Schilderung der entscheidenden Pioniere des Judo und ihrer Zielsetzungen.

Praxisnah werden die einzelnen Übungsgruppen des Judo, das heisst die Wurf- und Kontrolltechniken kurz aufgeführt und beispielhaft mit ethischen Erwägungen versehen. Diese bereichern das physische Üben durch gleichzeitige Förderung von Erkenntnis und Reifung. Das epochemachende Verdienst des Werkes liegt darin, aufgezeigt zu haben, dass kämpferisch anmutenden physischen Betätigungen, bildende ethische Werte zugeordnet werden können.

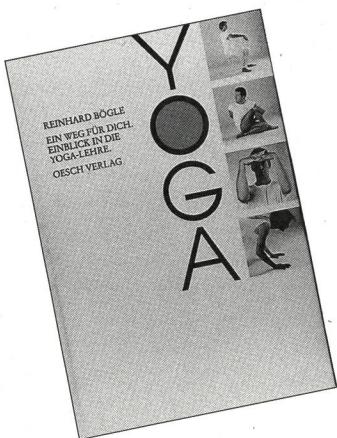
In der gelungenen Synthese körperlichen Tuns mit dem Streben nach geistiger Reifung bis hin zum Erahnen des Absoluten liegt der hohe Wert der Neuerscheinung begründet.

76.531

Bögle, Reinhard

Yoga. Ein Weg für dich. Einblick in die Yoga-Lehre. Zürich, Oesch, 1991. – 296 Seiten, Illustrationen. – Fr. 48.–.

In diesem Buch wird klar, dass Yoga nicht einfach eine besondere Form der Gymnastik ist: Yoga ist viel mehr als das. Yoga ist Lebensanschauung, Lebensschule, eine Haltung im wörtlichen



und übertragenen Sinne sich selbst und dem Kosmos gegenüber. Yoga soll uns ermöglichen, unseren Platz auf die-

ser Welt zu erkennen und unser Menschsein sinngerecht zu leben. Durch seine Einführung in die indische Mystik und Kulturgeschichte vermittelt der Autor die notwendigen Erkenntnisse zur optimalen Gestaltung der Yoga-Übungen. Damit die Einheit von Körper und Geist dauerhaft verwirklicht wird.

02.90/Q

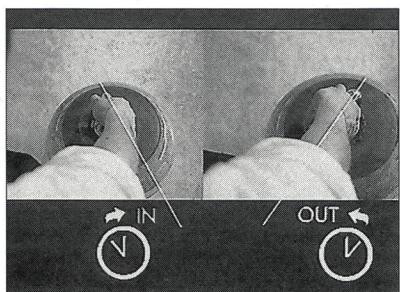
Groos, Erika; Rothmaier, Dorothee

Ausdauergymnastik. Neue Aerobics von 20 bis 70. Reinbek, Rowohlt, 1991. – 160 Seiten, Illustrationen. – DM 19.80.

Sportmediziner empfehlen immer wieder Ausdauersport zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems und zur Förderung der Gesundheit. Die hier angebotenen Programme setzen die Grundidee des Aerobic in ein wirksames Körperftraining um. Schonende Übungen stärken Herz und Kreislauf, fördern Muskulatur und Beweglichkeit, lösen Verstrebungen und steigern das Wohlbefinden. Gerade in Kombination mit Musik wird so der Fitness-Sport zum Spass – vom leichten Einstieg für Anfänger bis zum attraktiven Training für Fortgeschrittene.

72.1192

Curling. Nichts als Steine im Kopf. Videofilm der AV-Fachstelle ESSM 1991.



Inhalt:

Der sehr eindrücklich gestaltete, didaktische Lehrfilm zum Thema «Curling» beginnt mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick dieses Sports. Er schildert einige Eindrücke zum Sommertraining und erklärt die Technik anhand einer Zeitlupenstudie.

Dauer: 8 Minuten

Verkauf:

Fr. 28.–; ESSM, Mediothek
2532 Magglingen

Ausleihe:

Bestell-Nr. **V 77.214**



Schweizerischer Verband Katholischer Turnerinnen

Die Ausbildungskommission des SVKT sucht zur Erweiterung der Kursleiterteams im Kinderturnen und Mutter- und Kindturnen:

Turnlehrer/-innen und Gymnastiklehrer/-innen

Wir bieten:

- eine Einführung in das entsprechende Ressort durch erfahrene Kursleiter/-innen und die technische Verantwortliche des SVKT
- Betreuung und Vorbereitung der Kurse
- Spesenentschädigung und Kursleiterhonorar

Wir erwarten:

- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Mitarbeit in zirka 2 bis 3 Kursen pro Jahr

Auskunft erteilt:

Claudia Wermuth, technische Verantwortliche
Casa Surtes, 7077 Valbella, Tel. 081 34 62 42